

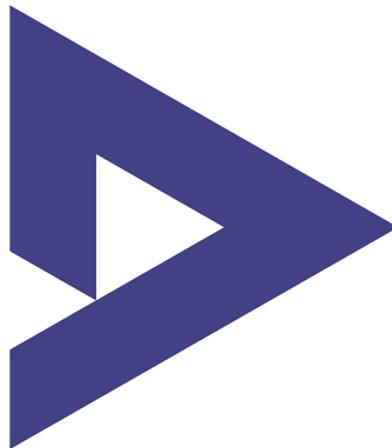
Die Aarau AG®

Ein Pre-enactment einer möglichen Zukunft

Von
Proberaum Zukunft

Mit

Silvia Dell'Aquila, Daniel Ballmer, Dominic Bachofen, Christian Bär, Peter Brechbühler, Baschi Dürr,
Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Anita Fetz, Christian Oehler, Andrea Sprecher, Linda Sulzer, Peter
Wehrauch u.v.m.



AarauAG®

Das Projekt

In den vergangenen Wochen beschloss die OECD einen Mindeststeuersatz für Unternehmen. Der Trend hin zu mehr Deregulierung scheint sich abzuschwächen. Doch was wäre, wenn in den kommenden Jahrzehnten der libertäre Geist von Elon Musk, Jeff Bezos & Co die Oberhand gewinnen würde? Das Gesellschaftsprojekt «Die AarauAG® – Ein Pre-enactment einer möglichen Zukunft» nimmt sich des Gedankenexperiments an und spielt dieses unter Beteiligung namhafter Politiker:innen und in Kooperation mit der Bühne Aarau im Grossratsaal Aarau durch.

Wir schreiben das Jahr 2071. Ein heftiger Skandal der global agierenden «AarauAG®» und der plötzliche Rücktritt der Konzernleitung veranlasst den Konzern, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen. Die Aktionär:innen (das Publikum) sind gebeten, die neue Konzernleitung zu wählen. Je nachdem, wie gross das «Aktienpaket» ist, das sich nach der Höhe des Eintrittes bemisst, haben die Aktionär:innen mehr oder weniger Einfluss auf die Entscheidung.

An die Stelle von Schauspieler:innen treten Personen des öffentlichen Lebens aus Politik und Wirtschaft, deren Ziel es ist, die Mehrheit der Aktionär:innen für ihre Umbaupläne zu gewinnen. So kandidieren u.a. Anita Fetz und Prof. Dr. Reiner Eichenberger für das Verwaltungsratspräsidium der AarauAG®, melden sich aus dem Aktionariat der Alt Regierungsrat Baschi Dürr oder die frisch gewählte Aarauer Stadträtin Silvia Dell'Aquila zu Wort und versuchen Politiker:innen aller Couleur, die zukunftsweisende Wahl nach ihren Vorstellungen von einer lebenswerten Zukunft zu beeinflussen.

Wie soll sich der Konzern verhalten? Welche Vision finden sie am überzeugendsten? Welchem/welcher Kandidat:in vertrauen sie am meisten? Wohin soll sich die AarauAG® weiterentwickeln? Wird sie zerschlagen, wird sie verkauft oder gar vergemeinschaftet? Am Ende des kontroversen Austausches bestimmt das Publikum, wie es weitergehen soll.

«Proberaum Zukunft» schafft Räume, in denen Menschen Zukunft nicht nur neu denken, sondern real erproben. Das Theater- und Gesellschaftsprojekt wurde von Marcel Grissmer, Nikolai Eneas Prawdzic und Sarah VERNY ins Leben gerufen. Ihre Arbeit findet im Rahmen der Dreijahresförderung «Szenotop» des Aargauer Kuratorium statt.

Ein Pre-enactment

«Die AarauAG®» ist ein Pre-enactment. Unter einem Pre-enactment versteht man eine künstlerische Praxis, die zukünftige politische Ereignisse vorwegnimmt und hierdurch vorformt. «Die AarauAG®» schafft mittels der Wahl der Konzernspitze ein Setting, in dem eine mögliche gesellschaftliche Entwicklung vorweg genommen wird. Die potentielle Zukunft in 50 Jahren wird zur zu bestreitenden Gegenwart: Die Entscheidungsträger:innen von heute müssen sich der immanent politischen Frage stellen, wohin die Reise gehen soll. In «Die AarauAG®» beziehen sich alle Anwesenden auf denselben Geschichtsverlauf (2021–2071). Auf Basis des Übereinkommens, dass diese Fakten ab dem Betreten des Grossratsgebäudes für real gelten, entsteht ein real-fiktives Setting, dessen Ausgang offen ist.

Das Szenario (2021–2071)

Das Szenario – Resultat diverser Treffen von «Proberaum Zukunft» mit Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik – geht von einer radikalen, aber nicht unwahrscheinlichen gesellschaftlichen Veränderung aus: In 50 Jahren unterliegt die Welt vollständig den Marktgesetzen.

Wir befinden uns im Jahr 2071. Die «Willensnation Schweiz» gibt es nicht mehr. An ihre Stelle sind Aktiengesellschaften getreten. Weite Teile der Welt sind inzwischen von Konzernen verwaltet und regiert. Die Welt ist in zwei Blöcke zerfallen: in die «freie Welt» mit libertärem Wirtschaftssystem auf der einen, und mehrheitlich autoritär geführten Staaten auf der anderen Seite. Das ist nicht von heute auf morgen passiert. In den letzten fünfzig Jahren wurde die Welt von vielen sich überlappenden Erschütterungen heimgesucht: Der fortschreitende Klimawandel liess weltweite Migrationsbewegungen und geopolitische Verschiebungen unumgänglich werden, die Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren zeigte uns die Grenzen volkswirtschaftlich basierter Wirtschaftspolitik auf, und die technologische Entwicklung – vor allem in den Bereichen KI, *Machine Learning* und Datenanalyse – eröffnete nie zuvor geahnte Möglichkeiten in der Handhabung von Regierungsaufgaben und Effizienzsteigerungen. Diese transformativen Erschütterungen brachten das bis dahin stabile System eines weltweiten Netzes der Nationalstaaten schrittweise ins Wanken. Die historisch gewachsenen Nationalstrukturen und Institutionen waren den neuen



Herausforderungen nicht gewachsen. Sicherheit, Wohlstand und Stabilität konnten den Menschen nicht mehr gewährleistet werden. Doch bald zeigte sich: Konzernstrukturen konnten das. Das Auseinanderfallen der USA Ende der 20er Jahre und die damit einhergehende Weltwirtschaftskrise markieren die Zeitenwende. Wo insolvente Staaten ihre Leistungen nicht mehr erbringen konnten, sprangen private Dienstleister:innen ein. Das sich in der Krise zuspitzende Ringen um die Gunst der Unternehmen und Arbeitsplätze befeuerte den Standortwettbewerb, sowie die Deregulierung und Privatisierung der Märkte. Im Zuge der grossen Transformation entstanden Sonderwirtschaftszonen, «Charter Cities» und neue Wirtschaftsräume, in denen die Markt- und Wirtschaftsdemokratie die als schwerfällig und handlungsunfähig geltenden nationalstaatlichen Parlamente ablösten. Die krisengeschüttelten Menschen dieser Zeit kamen nach und nach zur Überzeugung, dass *Corporate Governance* mehr Wohlstand, Sicherheit und Stabilität bringt als demokratische Institutionen. Ja, sogar, dass *Corporate Governance* basierend auf Einsatz, Leistung und Aktionärsdemokratien die bessere Demokratie wäre.

Bis jetzt ging es der AarauAG® und den Menschen unter ihrem Einfluss ziemlich gut. Seit ihren Anfängen – als Aarau in den 20er Jahren durch ein Pilotprojekt eines ETH-Spin-offs zur «Charter-City» wurde – war die AarauAG® vorne mit dabei. Sie wurde zum Beweis für den Erfolg dieser damals noch neuen Modelle – vor allem im Vergleich zu den noch länger staatlich organisierten Nachbarn. Inzwischen ist die AarauAG® mit Abstand die weltweit wichtigste Kraft auf dem Markt für Regierungs- und Verwaltungsdienstleistungen (kurz: *Private Governance*) und die Nummer 20 der weltweit grössten Konzerne.

Der Konzern «AarauAG®»

Die AarauAG® erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem mit weltweiten Verwaltungs- und Regierungsdienstleistungen sowie der Planung und Implementierung von Umstrukturierungs- und Transformationsprozessen, die drauf abzielen, unrentablen Städten, Landstrichen oder ganzen geografischen Regionen zur Profitabilität zu verhelfen.

Die Region um die ehemalige Stadt Aarau ist Hauptsitz des Konzerns sowie Development- und Innovationscenter des Unternehmens. Dieser

sogenannte *Campus* der AarauAG® erstreckt sich über das Gebiet der Stadt Aarau samt Küttigen, Erlinsbach und Biberstein im Norden sowie Gränichen und Oberentfelden im Süden. Der Campus Aarau ist eine ganz und gar dem Konzern unterstellte Region, Privatbesitz des Konzerns und vollständig in seiner Obhut. Der Campus ist Zuhause und Arbeitsort für etwa 110'000 Kadermitarbeiter:innen der AarauAG®.

Die AarauAG® besitzt, verwaltet und betreibt ca. 77 Prozent aller Infrastruktur und Böden im Gebiet des ehemaligen Aargaus, Solothurns, Juras, Schaffhausens, Luzerns, Basels, Teile der ehemaligen Kantone Zürich und Bern sowie weite Teile des Rheintals sowohl links und rechts des Ufers einschliesslich Montbéliard, Belfort, Mulhouse, Colmar, Freiburg im Breisgau, Offenburg, Baden Baden und Strassbourg.

Die in diesem Gebiet arbeitenden Menschen, sind zu 86% Angestellte der AarauAG® oder ihrer Vertragsunternehmen. Hier ist die AarauAG® die massgebliche Instanz hinsichtlich Sicherheit, Konsument:innenschutz, Corporate Welfare, Gesundheitservices, Mobilität und Verwaltung. In diesem direkten Einflussgebiet leben und wirtschaften etwa 21 Millionen Menschen. Zusätzlich dazu ausserhalb davon weitere sechs Millionen, die direkt vom Wohlergehen der AarauAG® abhängig sind. Durch ihre Dienstleistungen hat der Konzern darüber hinaus Einfluss auf eine Vielzahl ganzer Regionen, Ballungszentren und Metropolen. Weltweit nehmen jährlich 1,2 Milliarden Menschen eine Dienstleistung der AarauAG® in Anspruch.

Der Aufstieg und Fall von Atlantis / Konzern in der Krise

Seit nun fast zwanzig Jahren arbeitet die AarauAG® an einem historischen Projekt: Atlantis. Da aufgrund der klimatischen Veränderungen der fruchtbare Boden immer rarer wird und die Bewohner:innen von Küstenstädten neue Lebensräume benötigen, soll innerhalb von 10 Jahren ein Pionierprojekt auf dem Meer entstehen: der Bau von «Atlantis», einem Archipel künstlicher Inseln zwischen den Azoren und Neufundland. Investor*innen aus der ganzen Welt haben Mittel in das Projekt gesteckt. Konzerne, Private, sogar übriggebliebene National- und Stadtstaaten, Inselregionen und Handelsbünde – alle wollen, dass Atlantis gelingt.

Am 10. November 2071 veröffentlicht ein anarchistisches Hacker:innenkollektiv die Atlantis-Papers. Damit wird publik, dass das Management der



AarauAG® die Öffentlichkeit seit Jahren hinters Licht führt: Das Prestigeprojekt «Atlantis» existiert nur noch auf dem Papier. Bilanzfälschung und Fehlinformation gehörten zur Tagesordnung. Die Leaks führen innert Stunden zu einem gewaltigen Vertrauensverlust. Das Management taucht ab. Das globale Kapital verlässt fluchtartig die AarauAG®. Gläubiger:innen und Investor:innen stellen Forderungen. Der Aktienkurs bricht binnen zweier Wochen um 80 Prozent ein.

Informationen zur a.o. GV

Die Frage, um die sich die a.o. GV dreht, ist: Wie weiter mit der AarauAG®? Gefragt sind die 140 grössten Aktionär:innen und Aktionärszusammenschlüsse der AarauAG®. Der Kurszerfall und die Flucht globaler Anleger:innen verschiebt die Mehrheitsverhältnisse zurück zu den Mitarbeitenden und Alteingesessenen. Ein beachtlicher Teil ist im Development und Innovationscenter Campus Aarau tätig und dort auch wohnhaft, zum Teil neu hinzugekommen, zum Teil alteingesessen. Es gilt so schnell wie möglich eine neue Konzernleitung zu wählen.

Kandidierende

Zur Wahl stehen Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Anita Fetz und Daniel Balmer. Zur Wahl kann antreten, wer im Vorfeld 10 Prozent der Aktionariatsstimmen auf sich vereinen konnte.

Proberaum Zukunft

«Proberaum Zukunft» wurde von Marcel Grissmer, Nikolai Eneas Prawdzic und Sarah Verny ins Leben gerufen. Die drei Theaterschaffenden teilen einen unumstösslichen Glauben daran, dass in diesen entmutigenden Zeiten mittels Theater ein Beitrag in Richtung einer wünschenswerteren Zukunft geleistet werden kann.

Im Rahmen des dreijährigen Residenzprogramms Szenotop ist es das Ziel, gemeinsam mit dem Proberaum Zukunft-Team und den Menschen aus der Region Aarau, Zukunft nicht nur neu zu denken, sondern auch konkret zu gestalten.

Marcel Grissmer leitet seit 2017 die Abteilung Vermittlung am Theaterhaus Gessnerallee Zürich und ist Mitbegründer des Künstler:innenkollektivs «Neue Dringlichkeit». Nikolai Eneas Prawdzic arbeitet seit 2019 als Hausdramaturg am Theater Neumarkt. Sarah Verny

ist freiberufliche Theaterpädagogin, Lehrerin & Dozentin.

Traktanden der a.o. Generalversammlung

(Beginn um 19:30, Dauer max drei Stunden, je nach Anzahl Wahlgängen)

Der Einstieg in den Abend wird hier etwas ausführlicher beschrieben, damit die Leser:innen einen Eindruck von der angestrebten Atmosphäre erhalten. Anschliessend folgt ein Überblick über den gesamten Ablauf in Form einer Traktandenliste.

Das Publikum kommt beim Grossratsgebäude an. Schon vor der Tür erwarten sie Banner der AarauAG®. Auch das Foyer ist mit Bannern & anderen futuristischen Requisiten dekoriert. Auf verschiedenen Bildschirmen sind Konzernplakate oder Imagefilme zu sehen. Aus den Lautsprechern tönt atmosphärische Musik, immer wieder unterbrochen vom AarauAG® - Jingle sowie gelegentlichen Durchsagen. An mehreren Stationen warten freundlich lächelnde Mitarbeiter*innen im AarauAG®-Outfit.

Das Publikum lässt beim Eingang sein Zertifikat kontrollieren, holt reservierte Tickets an der Kasse und legt die Mäntel an der Garderobe ab. Am Welcome Desk erhält jede:r Zuschauer:in seine/ihre AarauAG®-Mappe. Darin befinden sich die Sitzungsunterlagen (Traktandenliste, Geschäftsordnung, Übersicht über die Kandidierenden, QR-Code und Erklärung für das Abstimmungstool etc.). Host:essen helfen dabei, die Handies in den Ruhemodus und lautlos zu schalten. Publikum ohne eigenes Smartphone bekommt ein Gerät ausgehändigt und erklärt.

Der Grossratsaal ist während des ganzen Einlasses offen, die Leute können sich jederzeit hinsetzen. Im Saal sind Host:essen einsatzbereit um zu helfen. Um 19:30 ertönt der Jingle und eine Durchsage: «Die Sitzung beginnt in wenigen Augenblicken. Bitte nehmen Sie Ihre Plätze ein.»

Das Publikum setzt sich hin.

Die Sitzungsleitung (Andrea Sprecher) eröffnet die Sitzung.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Bericht der Interimsleitung zum aktuellen Zustand der AarauAG®

3. Eröffnung des Wahlprozederes für das Verwaltungsratspräsidium
4. Testwahl
5. Reden der Kandidierenden
6. Stellungnahmen aus dem Aktionariat
7. Streitgespräche
8. Schlussrunde
9. Erster Wahlgang
10. Wortmeldungen der Kandidierenden
11. Zweiter Wahlgang (optional)
12. Rede der/des neue:n
Verwaltungsratspräsident:in
13. Varia

Die Real-Fiktion spielt mit der Überraschung und der Frage, wer von den Anwesenden in das Projekt involviert ist und wer nicht. Daher wird nur eine Auswahl von Namen der Beteiligten im Vorfeld bekannt gegeben:

Von und mit:

Dominic Bachofen kandidierte Bachofen für die JSVP für den Nationalrat und ist Vorstandsmitglied der SVP Künten.

Daniel Ballmer ist Geschäftsleiter des Vereins Floretia und Aarauer Einwohnerrat sowie Mitglied der Grünen Partei.

Silvia Dell'Aquila ist frisch gewählte Stadträtin der Stadt Aarau und Mitglied der SP.

Baschi Dürr ist CEO der uptownBasel, Alt Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Mitglied der Freisinnigen.

Prof. Dr. Reiner Eichenberger ist Professor für Theorie der Finanz- und Wirtschaftspolitik an der Universität Fribourg sowie Mitbegründer und Forschungsdirektor von CREMA

Anita Fetz ist Organisationsberaterin und ehemalige Ständerätin des Kantons Basel-Stadt.

Christian Oehler ist Portfoliomanager Immobilien und Aarauer Einwohnerrat Aarau, sowie Vize-Präsident des Rates und Mitglied der Freisinnigen.

Andrea Sprecher ist Generalsekretärin der SP Kanton Zürich und ehemalige Kantonsrätin.

Konzept & Regie: Marcel Grissmer, Nikolai Eneas Prawdzic, Sarah Verny

Production Design: Mariana Vieira Grünig

Licht & Technik: Lukas Sander

Produktionsleitung: Lukas Piccolin

Mit besonderem Dank an Daniel Ballmer, Dr. Vera Eichenauer, Prof. Dr. Reiner Eichenberger, David Gallusser und Pascal Zwicky für die Mitarbeit am Szenario.

Informationen zum künstlerischen Team von Proberaum Zukunft finden Sie auf www.proberaum-zukunft.ch

Vorstellungen:

Mi 24. November 2021, Türöffnung 19 Uhr,
Beginn 19:30 Uhr

Fr 26. November 2021, Türöffnung 19 Uhr,
Beginn 19:30 Uhr

Ort: Grossratsaal Aarau, Obere Vorstadt 10, 5000 Aarau

Dauer: ca 3h (inkl. Pause)



Pressekontakt

Nikolai Eneas Prawdzic +41 79 101 14 12

nikolai@proberaum-zukunft.ch

www.proberaum-zukunft.ch